

Ernest Feder
Erdbeer-Imperialismus
Studien zur Agrarstruktur Lateinamerikas

Aus dem Englischen übersetzt von
Hedda Wagner und Erika Deiters.

Suhrkamp Verlag

Inhalt

Vorwort 9

Erdbeer-Imperialismus. Eine Untersuchung der Abhängigkeitsmechanismen in der mexikanischen Landwirtschaft 13

Vorbemerkung 13

I. Warnung an den Leser 16

II. Ein Treffen in Guanajuato - ein Markstein in der Geschichte der Abhängigkeit 17

III. Der Vormarsch des Kapitalismus und das Wachstum der Abhängigkeit in der mexikanischen Landwirtschaft seit 1960 18

IV. Die Struktur der Erdbeerindustrie. Der Imperialismus des ausländischen Kapitals 21

V. Der Imperialismus der ausländischen Technologie. Ein paar Tage im Leben des Erdbeerproduzenten Fulanito in Mexiko 51

VI. Das organisierte und das ungeplante Chaos und seine Opfer 57

VII. Die Ausbeutung der menschlichen Ressourcen Mexikos vor Ort 74

VIII. Die Erdbeere als Quelle von Konflikten 100

IX. Das große Finale: Erdbeerimperialismus gegen die mexikanische Regierung 114

X. Welches sind die Alternativen? 136

Gesellschaftliche Opposition gegen Bauernbewegungen und ihre Auswirkungen in Lateinamerika 173

»Schurkische« Grundherren oder institutionalisiertes Unrecht? 173

Umweltbedingungen als Hemmnis für kollektives Handeln 176

Das Subsistenzniveau von Löhnen und Einkommen und die Mittel seiner Durchsetzung 182

Die Bedingungen der Beschäftigung auf dem Subsistenzniveau 193

Gegenreform 235

Wie man mit der Bodenreformgesetzgebung die Gegenreform betreibt	237
Wie die landbesitzende Elite das Netzwerk der Gegenreform knüpft	249
Worauf die Macht der landbesitzenden Elite letztlich beruht	258
<i>»Agro-Business«: Der neue Gegner der lateinamerikanischen Kleinbauern</i>	282
Einleitung	282
Was das Agro-Business und die Harvard Business School unter Agro-Business verstehen. Der Fetisch »Größe«	284
Was das Agro-Business nicht ist	286
Das System der Vertragsproduktion	292
Das Agro-Business-Panorama aus der Sicht der unterentwickelten Länder. Wer ist im Agro-Business ?	296
Agro-Business in Mexiko. Ein Beispiel	298
Das System der Vertragsproduktion in der Dritten Welt	303
Das Agro-Business als Innovator (Modernisator)	309
Das Agro-Business als Stabilisator der Volkswirtschaft	314
Kurze Abschweifungen zu den Industriebetrieben	320
Technologietransfers der Firmen, die Inputs für die Landwirtschaft herstellen und verteilen	323
Agro-Business - der Untergang der Kleinbauern?	325
<i>McNamaras kleine Grüne Revolution. Der Weltbank-Plan zur Selbstzerstörung der Kleinbauern in der Dritten Welt</i>	333
Einleitung	333
Der McNamara-Plan, den Armen auf dem Land zu helfen, und seine innere Logik	336